

Der Vater des Espezet geht in Ruhestand

FEIERSTUNDE Der Verein „Hilfe für das behinderte Kind“ verabschiedete Dr. Saadi Jawad, der seit 1979 die medizinisch-therapeutischen Einrichtungen aufgebaut hat. Außerdem erhielt er die Medaille „Die Stadt Coburg dankt“.

Coburg – Eine Ära geht zu Ende: Seit fast 30 Jahren hat Dr. Saadi Jawad als Arzt für Kinderheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie über die Region hinaus gewirkt. Hunderte von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsauffälligkeiten und -störungen hat der leitende Arzt des Sozialpädiatrischen Zentrums Coburg (Espezet) therapiert sowie ihren Familien geholfen. Der Verein „Hilfe für das behinderte Kind“ verabschiedete ihn gestern mit einer Feierstunde im Espezet in den Ruhestand.

Dr. Jawad ist gebürtiger Iraker und lebt seit 1963 in Deutschland. Nach dem Studium der Medizin und Promotion ließ er sich zum pädiatrischen Facharzt ausbilden. Praktische Erfahrungen sammelte Dr. Jawad in den Kliniken in Straubing und Bamberg. 1979 war es soweit: Er kam als leitender Arzt zum Verein „Hilfe für das behinderte Kind“. Bevor Dr. Jawad aber seinen Dienst antrat, galt es noch einige Klippen zu umschiffen: Zunächst mussten die Krankenkassen und die Kassenärztliche Vereinigung in langen Gesprächen von der Notwendigkeit eines eigenen



Die Mauritius-Singers verabschiedeten sich mit einigen Liedern von Dr. Saadi Jawad.

Foto: Carsten Hollan

Arztes für den Verein überzeugt werden. Daran erinnerte in seinem Grußwort Heinrich Fehling, langjähriger Weggefährte Jawads und ehemaliger Geschäftsführer der Einrichtungen. Er berichtete außerdem von den langen Planungen Dr. Jawads, eine Frühförderstelle einzurichten.

Die Festredner würdigten vor allem den „ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz“ Jawads, der erstets verfolgt habe und seinen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen: Er habe sie nie nur als Patienten gesehen, sondern als Menschen. Mit der Gründung der Gesellschaft Medizinisch-Therapeutische Einrichtungen wurde Dr. Jawad ärztlicher Leiter der Teilstationären Therapie, der interdisziplinären Frühförderung und des Sozialpädiatrischen Zentrums. Die Angebote des Mediziners hätten die Familien so geschätzt, dass die Räume in der Elsässer Straße schnell viel zu klein waren. Deshalb setzte sich Dr. Jawad engagiert für das Espezet in der Bahnhofstraße ein.

Als führender Kopf im Bauausschuss bestimmte er die Richtung des Umbaus und die inhaltliche Konzeption mit: Sein Ziel war es, den Bedürfnissen der kleinen und größeren Patienten gerecht zu werden. „Nach Herrn Fehling verlieren wir kurzer Zeit ein weiteres Urgestein unserer Einrichtungen“, sagte der Geschäftsführer der Medizinisch-Therapeutischen Einrichtungen, Holger Fleitner, mit Bedauern.

Die Leistungen Dr. Jawads für die Stadt und den Landkreis Coburg hob Oberbürgermeister Norbert Kastner hervor. Das Espezet sei das „i-Tüpfelchen“ auf das Wirken und Schaffen des Arztes, so Kastner. „Dass Du 1979 nach Coburg gekommen bist, war ein Glücksfall für die Region.“ Landrat Karl Zeitler und er, Kastner, hätten im Kuratorium des Espezet gemeinsam mit Dr. Jawad erfolgreich zusammengearbeitet. Der Oberbürgermeister überreichte dem künftigen Ruheständler auf Grund seiner Verdienste die Medaille „Die Stadt Coburg dankt“ in Silber.

„13 Jahre haben wir zusammen verbracht“, sagte der Vorsitzende des Vereins „Hilfe für das behinderte Kind“, Ulrich Eberhardt-Schramm. Das Espezet sei vor allem Dr. Jawads Werk. Eberhardt-Schramm überraschte Jawad mit einem persönlichen Geschenk: Der Verein hatte speziell für den ausscheidenden Arzt eine persönliche Zeitung entworfen, in der Mitarbeiter und Kollegen Dr. Jawad würdigen, und er selbst seine fachlichen Positionen darlegt.

„Du bist nicht nur auf mich zugekommen, als ich mich hier als Arzt niedergelassen habe, ich habe Dich auch als Freund gewonnen“, sagte Kinderarztkollege Dr. Karl Fromme, sehr dankbar über den fachlichen und privaten Austausch mit Dr. Jawad. Auf die Bedeutung des Mediziners über die Region hinaus verwies Dr. Hans Kopp, der stellvertretend für die Arbeitsgemeinschaft sozialpädiatrischer Zentren sprach. Die Mauritius-Singers und das Gitarrenduo Freetones umrahmten die Veranstaltung musikalisch. *cah*



Oberbürgermeister Norbert Kastner (rechts) überreichte dem scheidenden Dr. Saadi Jawad die Medaille „Die Stadt Coburg dankt“ in Silber.